

Abschluss & Anschluss

Berufliche Orientierung in Remscheid



Der Sprung ins Berufsleben!

Ausgabe 15
September 2025 (1)

Mit Schwung ins neue Schuljahr

Willkommen im Schuljahr 2025/2026! Schon jetzt läuft die Berufliche Orientierung auf Hochtouren.

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen nicht nur aktuelle Mitteilungen zukommen lassen, sondern Ihnen auch einen Überblick zur Beruflichen Orientierung in den Schulen geben. In der Rubrik „KAoA in der Schule“ sind diese Informationen für Sie zusammengestellt.

Das Offensichtlichste zum Schluss: Unser Newsletter hat ein neues Design – aufgeräumt und klar! Und ein Name, der zeigt, worum es geht: *Abschluss & Anschluss* in Remscheid.

Wenn Sie Informationen haben, die Sie gerne in unserem Newsletter unterbringen möchten, dann melden Sie sich gerne bei [uns](#).

Viel Spaß beim Lesen!



Die KoKo Remscheid: Wichtige Schaltstelle für die Berufliche Orientierung in Remscheid

KoKo ist die Abkürzung für **Kommunale Koordinierungsstelle für den Übergang Schule – Beruf**. Und der Name ist Programm: Die KoKo koordiniert in Remscheid die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), die Jugendliche systematisch auf dem Weg von der Schule in den Beruf oder ins Studium unterstützt. Das bedeutet unter anderem, dass die KoKo Akteurinnen und Akteure der Beruflichen Orientierung vernetzt und ihnen mit Informationen, Angeboten und konkreten Hilfestellungen zur Seite steht.

Auf unserer Webseite www.remscheid.de/kaoa finden Sie gebündelte Informationen für die Zielgruppen **Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte** und **Unternehmen**. So erhalten Sie genau die Informationen und Inhalte, die Sie im Übergang Schule - Beruf brauchen. Schauen Sie vorbei!



[Folgen Sie uns!](#)

Noch nicht abonniert?
[Jetzt anmelden!](#)

KAoA in der Schule

In den Startlöchern

An fast allen Remscheider Schulen startet KAoA im ersten Halbjahr der Klasse 8 mit dem **Entdecken der eigenen Stärken und Potenziale** (Gymnasien starten etwas später). Bei einem außerschulischen Bildungsträger bearbeiten die Jugendlichen handlungsorientierte Aufgaben, während geschultes Personal des Bildungsträgers sie dabei beobachtet. Jugendliche haben im Abschlussteil dann die Möglichkeit, ihre eigene Wahrnehmung mit der Fremdwahrnehmung abzulegen und sich mithilfe einer Reflexionsaufgabe die eigenen Stärken und Potenziale bewusst zu machen.

Ein wichtiges Merkmal dieses Elements ist der Fokus auf Stärken. Es geht explizit nicht um Noten oder schulisches Wissen. So haben Jugendliche die Chance, Kompetenzen zu zeigen, die in Schule manchmal untergehen.

Aufbauend auf den Ergebnissen dieses Tages geht es dann im weiteren Verlauf darum, bei den **Berufsfelderkundungen** drei Tage in drei verschiedene Berufsfelder zu schnuppern und einen ersten Praxiseinblick zu bekommen, der dann im weiteren Verlauf von KAoA vertieft wird.

Vertiefter Praxiseinblick

Ab Klasse 9 erkunden Jugendliche die Praxis intensiver. Mit einem **mehrwöchigem Praktikum** bereiten sie sich auf die anstehende Berufswahl nach dem Schulabschluss vor. Jugendliche sollen hier schon selbst aktiv werden: eine geeignete Stelle aussuchen, Bewerbungsunterlagen zusammenstellen, einreichen und dann in einem persönlichen Gespräch überzeugen. In vielen Fällen reicht auch schon ein Anruf, aber auch das kann am Anfang noch eine große Hürde darstellen. Zur Unterstützung sollen Eltern ihr Kind ermutigen, aktiv auf mögliche Betriebe zuzugehen. Dazu können sie über Interessen sprechen und ihr Kind darin stärken, einen passenden Praktikumsplatz zu finden.

Zudem gibt es auch die Möglichkeit, in 3 bis 5 Tagen bei einem Bildungsträger in verschiedene Berufe im Rahmen von **Praxiskursen** reinzuschnuppern. Zu diesem KAoA-Element können sich Jugendliche direkt über die Schulen anmelden.

Klasse 9

Den Übergang einleiten

Ab Klasse 10 wird es dann für die meisten Jugendlichen ernst. Der erste Schulabschluss und vor allem die ganz konkrete Frage des nächsten Schrittes stehen bevor. Spätestens mit dem Halbjahreszeugnis geht es auf **Ausbildungsstellensuche**. Bestenfalls waren die Bewerbungserfahrungen für das Praktikum schon eine gute Übung und es kann direkt losgehen mit Ausbildungsbewerbungen. Aber auch, wenn Jugendliche noch unsicher sind, gibt es **viele Unterstützungsangebote**. Für Jugendliche sind die Lehrkräfte für Berufliche Orientierung (**StuBo**) ihrer Schulen immer eine gute Anlaufstelle. Darüber hinaus bietet die Berufsberatung der Jugendberufsagentur immer Unterstützung bei Bewerbungen und regelmäßige Beratungen in der Schule an. Zudem können individuelle Beratungstermine vereinbart werden.

Klasse 10



Schule & Wirtschaft im Dialog – diesmal direkt mit Jugendlichen

Eigentlich ein perfektes Match: Junge Menschen wollen eine Ausbildung beginnen, Betriebe bieten attraktive Chancen. In der Praxis aber finden beide Seiten oft nur schwer zueinander. Hürden gibt es viele – und nicht selten fehlt das Wissen um die Herausforderungen der jeweils anderen Seite.

Umso wichtiger ist es, Schule und Wirtschaft enger zusammenzubringen. Bereits im letzten Jahr wurden dafür erste Schritte unternommen: mit eigenen Veranstaltungen für Betriebe, für Lehrkräfte – und im November mit einer ersten Veranstaltung unter dem Motto „Schule & Wirtschaft im Dialog“ für beide Seiten. Der nächste logische Schritt folgte kurz vor den Sommerferien: Jugendliche, Lehrkräfte und Unternehmen trafen in der Friedenskirche direkt aufeinander, diskutierten offen über Hürden und Herausforderungen. Dabei sind auch erste Ideen und Lösungsansätze entstanden.

Das Fazit: Ein voller Erfolg! Alle Beteiligten waren sich einig – dieses Format braucht eine Fortsetzung.

zynd – frischer Zündstoff für die Berufliche Orientierung

Statt trockener Infotexte setzt das Portal zynd auf interaktive „Playlets“ – kleine Übungen, Quizze und Reflexionstools, die spielerisch zur Selbstentdeckung anregen. So können Jugendliche Schritt für Schritt ihren eigenen Berufsweg erkunden: von der ersten Orientierung über die Entscheidungsfindung bis hin zur konkreten Umsetzung.



Auch Lehrkräfte und Beratende profitieren: Sie können eigene Gruppenräume einrichten, Jugendliche individuell begleiten und digitale Werkzeuge wie Dateiablagen oder Videokonferenzen nutzen.



Das Angebot ist kostenlos, werbefrei und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert – jetzt entdecken unter www.zynd.de.

Handwerk hat Zukunft! – Messe an der GHS Hackenberg



Das Handwerk hat mit über 130 Berufen und guten Verdienstmöglichkeiten viel zu bieten. Und der Fachkräftemangel bedeutet für Jugendliche: Die Perspektiven auf einen Ausbildungsplatz sind gut. Bringen Interessenten die entsprechenden Voraussetzungen mit, ist eine Stelle fast garantiert. Und klar ist: „Handwerk hat Zukunft!“ Die kleine Messe lädt zum Mitmachen und Ausprobieren ein und richtet sich insbesondere an interessierte Jugendliche der Klassen 9 und 10.

Hier finden Sie das Plakat zur Messe und hier eine Übersicht der teilnehmenden Betriebe.



Übersicht anstehender Veranstaltungen

25.09.

10:30 bis 15:00 Uhr

Handwerk hat Zukunft! – Messe in Remscheid

Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 sind herzlich zum Mitmachen und Entdecken handwerklicher Berufe an die GHS Hackenberg eingeladen

[Plakat](#)

[teilnehmende Betriebe](#)

06.10.

09:00 bis 16:00 Uhr

MINTKICKT in der Zentralbibliothek Remscheid

Bei MINTKICKT, einem Gamification-Format, können Jugendliche und Betriebe einfach und spielerisch ins Gespräch kommen

[mehr Infos](#)

30.+31.10.

08:30 bis 14:45 Uhr

Vocatium Wuppertal

Fachmesse für Ausbildung + Studium in der Historischen Stadthalle Wuppertal mit dem Schwerpunkt MINT

[mehr Infos](#)

03.-07.11.

Duales Orientierungspraktikum

Eine Woche ins Traumstudium reinschnuppern plus eine Woche Praktikum in einem zum Studienwunsch passenden Beruf. Anmeldung ist **bis 27.10.** möglich.

[mehr Infos](#)

07.+08.11.

Uhrzeit folgt noch

Tage der offenen Tür im BZI Remscheid

Das BZI öffnet die Türen: Es gibt Einblicke in die Metall- und Elektroindustrie und Unternehmen präsentieren ihre Ausbildungsberufe.

[mehr Infos](#)

**Weitere Termine auf
www.remscheid.de/kaoa-kalender**



STADT  REMSCHEID

Impressum:

Stadt Remscheid
Der Oberbürgermeister

Bildungsbüro/Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule – Beruf

Alleestr. 17-19
42853 Remscheid
kokorbb@remscheid.de

Stand 09/2025

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.

Die Kommunalen Koordinierungsstellen Übergang Schule – Beruf sind ein wesentlicher Teil des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ (KAoA).

Sie haben die Aufgabe, vor Ort alle Aktivitäten im Bereich der Beruflichen Orientierung und im Übergang Schule – Beruf zu bündeln, zu koordinieren und transparent zu machen.

Sie bilden die Schnittstelle und schaffen die Verbindung zwischen den verschiedenen Akteuren im Übergang Schule – Beruf.

Sie tragen dazu bei, dass junge Menschen frühzeitig und umfassend über ihre beruflichen Möglichkeiten informiert werden und ihnen passende Anschlussoptionen nach der Schule bereitgestellt werden.



**FACHKRÄFTE
OFFENSIVE NRW**
Gemeinsam. Stärken. Fördern.

STADT  REMSCHEID



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

